

Öffentliche Sitzung des Studierendenrats am 02.02.2015

Sitzungsbeginn: 20 Uhr.

Martin Brüssow begrüßt die Anwesenden zur 9. Sitzung des Studierendenrats.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 12 stimmberechtigte Mitglieder

2 FSVV: Julian Hinz (Senat), Manuel Hengge

3 GHG: Max Wiedenmann (Senat), Pascal Waibel, Jan Störmer

4 RCDS: Denise Gerath (Senat), Immanuel Seitz, Jan Reitzner, Michael Mahler

2 Juso-HSG: Lukas Häberle (Senat), Stefanie Hock

2 LHG-HSG: Martin Brüssow, Clemens Geier

1 solid.SDS: Markus Jaggo

2. Bestätigung der Sitzungsleitung, Festlegung der/des Protokollant*in

- als Sitzungsleiter wird Martin Brüssow bestätigt

- als Protokollant wird Michael Mahler bestätigt

3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Offiziell eingegangener Antrag ist der Förderungswunsch der Hochschulgruppe „Greening the University“ und wurde damit bereits als TOP in die Tagesordnung aufgenommen. Er wird um weitere Punkte ergänzt:

- Antrag auf Fahrtkostenrückerstattung der Studierendeninitiative „Greening the University“

- Bericht der informellen StuRa-Klausur vom 01.02.2015

- Antrag auf Benennung studentischer Vertreter in das Lenkungsgremium des Universitätsprojekts „Diversity-Audit“

- Antrag einer externen Anfrage zur Hochschulvernetzung

- Besprechung der Förderrichtlinien

- besondere Anträge zur Förderung

- Antrag von RCDS und LHG: „Basisdemokratie ernst nehmen“

- Berichte aus den AKs

- Sonstiges

- Wahl des Geschäftsführenden Ausschusses (GA) für die nächste Sitzung, ggf. Übertragung von Aufgaben an den GA

- Festlegung des nächsten Sitzungstermins

4. **Antrag auf Fahrtkostenrückerstattung der Hochschulgruppe „Greening the University“**

Die Studierendeninitiative „Greening the University“ wurde von der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zu dem öffentlichen Fachgespräch „Faire Kleidung – wie geht das?“ am 01.12.2014 nach Berlin eingeladen. Für die dabei entstandenen Reisekosten beantragt die Gruppe eine Erstattung. Es handelt sich um Kosten von insgesamt 178,05 Euro für drei Personen.

Der StuRa ist sich darin einig, dass er keine Reisen von Einzelpersonen finanziell unterstützt. Dies soll nur bei einem Bezug zur Hochschulpolitik möglich sein. Eine Förderung ist nur dann noch möglich, wenn eine Gruppe für förderungswürdige Reisen nicht selbst Personen aus ihrem Kreis bestimmt, sondern die Reisen ordentlich ausschreibt.

Da dies in diesem Fall nicht geschehen ist, lehnt der StuRa den Antrag ab.

Abstimmung:

Ja: 0; Nein: 12; Enthaltung: 2

5. **Bericht der informellen StuRa-Klausur vom 01.02.2015**

Am Sonntag, 01.02.2015, trafen sich Mitglieder des Studierendenrats und Mitglieder ihrer politischen Hochschulgruppen zu einer informellen, gut dreistündigen Klausur. Dabei ging es insgesamt um die Zukunft der Arbeit im Studierendenrat.

Dabei wurden etliche Punkte gesammelt.

Dazu zählen Ideen, die die Öffentlichkeitsarbeit des StuRa verbessern sollen:

- ansprechende Gestaltung der Homepage, u.a. mit einem Gruppenbild des StuRaS;
- Verfassung eines Readers: „Wer sind wir, was machen wir?“
- In Vorlesungen Umfragen zur Hochschulpolitik durchführen
- Ersti-Tüten mit Info-Material über die StuRa-Arbeit
- regelmäßige Flyer: „Das hat der StuRa beschlossen“
- Großprojekte für studentische Gruppen ausschreiben, die der StuRa fördern kann.
- als Facebook- und ggf. Twitter-Beauftragte (PR) ist Stefanie Hock im Gespräch; aber jedes StuRa-Mitglied wird Admin.

Dazu zählen Ideen, die die Organisation des StuRa verbessern sollen:

- Reduzierung der AKs
- Flyer und Plakate werben mit der Vorstellung und klaren Terminen für AKs (auch insgesamt müssen Termine und Beschreibungen der AKs veröffentlicht werden)
- Werbung in den Fachschaften für Mitarbeit
- Leute von anderen StuRaS und ASen einladen und Input von außen einzuholen.
- Verantwortlichkeiten bestimmen (evtl. Referate einrichten, ggf. Pressereferenten einstellen; jedes StuRa-Mitglied soll einen AK „hochziehen“)
- Jedes StuRa-Mitglied soll in einem AK aktiv sein
- Testweise mal verschiedene Wege der Organisation ausprobieren
- eine geschlossene Facebook-Gruppe für die in der Hochschulpolitik Aktiven einrichten
- Einladungen zum StuRa pünktlicher machen (einen Leitfaden dazu gibt es bereits)
- einen Haushaltsbeauftragten bestimmen

- eine Bürokräft im Finanzreferat auf 450 €-Basis einstellen
- Zusammenlegung der AKs Gleichstellung/Gleichfilm + Familienfreundliche Hochschule zum AK „Studierendenfreundliche Hochschule“

Vorerst herausgegriffen wurden an und für sich unstrittige Punkte wie die Anstellung einer Bürokräft im AK Finanzen und die Einrichtung von Email-Adressen für die AKs. Bei der noch nicht stattgefundenen gebotenen Anstellung eines Haushaltsbeauftragten wurde entsprechend der Aussage der Finanzreferentin die Schuld bei Universität und Ministerium gesehen. Man sieht diesbezüglich die Notwendigkeit, dass eine uni-externe Person langfristig angestellt werden müsste.

Die Notwendigkeit einer Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit, v.a. über Facebook, ist im StuRa Konsens.

Die Wortmeldungen ziehen ein positives Fazit der Diskussion auf der Klausur. Die Aufstellung von Überlegungen wird als Fortschritt „step by step“ bewertet. Konkret scheint die Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit in Angriff genommen zu werden, die sich zunächst auf die Homepage und die FB-Präsenz konzentriert. Darunter fallen die Benennung der StuRa-Mitglieder zu weiteren FB-Administratoren, die Anregung die eigenen Freunde einzuladen, die Seite zu liken oder auch die Veröffentlichung gebilligter Förderungsanträge. Zentral ist diesbezüglich auch die Einrichtung von Email-Adressen für jeden AK. Was mit vielen anderen angesprochenen Punkten geschehen soll, ist noch unklar.

Es ergehen ferner erneut Appelle, rechtzeitig zu AK-Sitzungen einzuladen, Protokolle zu schreiben und in die Dropbox hochzuladen.

Insgesamt verbleiben in dem gesamten Zusammenhang auch grundsätzliche Differenzen, die bei der Diskussion des von RCDS und LHG eingebrachten Antrags später deutlich werden. Dies betrifft vor allem die Frage der Zuschreibung von Verantwortlichkeiten.

6. Antrag einer externen Anfrage zur Hochschulvernetzung

Anas aus Stuttgart fragte beim GA wegen der Hochschulvernetzung zu diversen Themen an. Dabei tat sich das Problem auf, dass er diesbezüglich beim StuRa Tübingen Ansprechpartner vermisst.

Für Fragen zum Lehramt erklärte sich Pascal Waibel als Ansprechpartner bereit.

Für Fragen der QSM-Mittel erklärte sich Julian Hinz als Ansprechpartner bereit.

7. Antrag auf Benennung studentischer Vertreter in das Lenkungsgremium des Universitätsprojekts „Diversity-Audit“

Die Universitätsverwaltung kam mit dem Anliegen, dass sich die Studierendenvertretung bei dem Projekt „Diversity-Audit“ beteiligen soll und einbringen könnte. Das Audit „Vielfalt gestalten“ soll Wege aufzeigen, wie entsprechend des jeweiligen Hochschulprofils mit den Herausforderungen einer vielfältigen Studierendenschaft umgegangen werden kann. Dafür ist ein Lenkungskreis vorgesehen, der bald gebildet werden soll.

Bislang steht aber sowohl die Zusammensetzung dieses Gremiums, als auch die Art und Weise, wie die Benennung stattfinden soll, nicht fest. Aufgrund dieser kurzfristigen und unklaren Signale sieht sich der Studierendenrat nicht in der Lage, eine unmittelbare Entscheidung zu treffen.

Hinzu kommt, dass die Frage der Besetzung nur intern kommuniziert wurde und dies von verschiedener Seite bemängelt wurde. Es wurde allerdings auch nicht als die Aufgabe des StuRa gesehen, die Ausschreibung durchzuführen, wenn die Universitätsverwaltung das Gremium besetzen will.

Es wird ein Antrag auf Vertagung gestellt und damit verbunden, dem AK „Studierendenfreundliche Hochschule“ über Lukas Häberle aufgetragen, sich der Findung von Personen anzunehmen. Geplant ist, die Ausschreibung zur Besetzung des besagten Lenkungsgremiums zunächst über diverse Verteiler zu verschicken. Die Benennung der Personen findet folglich später statt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ja: 14; Nein: 0; Enthaltung: 0

8. **besondere Anträge zur Förderung**

Es kamen Anfragen von Gruppen, die bislang vom ehemaligen AStA gefördert wurden. Sie sehen sich mit dem Problem konfrontiert, dass sich die Uni-Kasse weigert, die stets geflossenen Gelder auszuzahlen. Andere Gruppierungen bekommen vom StuRa keine finanzielle Förderung mehr, weil nun die Universität die Förderung übernimmt (bspw. Chöre).

Folglich besteht für die als erstes genannten Gruppen weiter die Chance auf eine weitere Förderung, wenn sie beim StuRa einen Antrag einreichen.

Mit Blick auf die als zweites genannten Gruppen ist auf der StuRa-Homepage zu veröffentlichen, dass man für die Förderung von musischen Gruppen und Gruppen des Hochschulsports nicht mehr zuständig ist. Es soll ein Verweis auf die entsprechende Person stattfinden, die an der Universität für diese Anliegen zuständig ist.

Der AK P&Ö nimmt sich der Umsetzung an.

9. **Besprechung der Förderrichtlinien**

Die vom AK ausgearbeiteten Förderrichtlinien des Studierendenrats werden erneut Punkt für Punkt durchgegangen.

Die noch einmal im AK aufzugreifenden Punkte sind:

- Nachreichung von Belegen für Fahrtkosten
- Grundsätzlicher Maximalbetrag für jegliche Fahrtkostenerstattung bemisst sich am BahnCard25-Preis (2. Klasse). Höhere Kosten verlangen eine Begründung
- Frage, ob Antragssteller bei Förderungswünschen ab 200 € persönlich in der entsprechenden StuRa-Sitzung zur Vorstellung erscheinen „sollen“ oder „grundsätzlich müssen“.
- Punkt der Förderung von Lehre neu formulieren
- Frage, ob Rauchfreiheit bei Veranstaltungen gewährleistet sein „soll“ oder „muss“

- Antrag auf Ausfallbürgschaften?
- Förderung von Wahllisten ausschließen oder genau regeln
- Frage des Umgang mit Schätzbeträgen

Die Förderrichtlinien werden nach entsprechender Überarbeitung voraussichtlich in der nächsten StuRa-Sitzung verabschiedet.

10. Antrag von RCDS und LHG: „Basisdemokratie ernst nehmen“

Als Konsequenz aus der informellen StuRa-Klausur stellen RCDS und LHG den Antrag „Basisdemokratie ernst nehmen“. Für die Antragssteller liegt die Lösung der allseits ausgemachten Probleme des StuRa auch, aber nicht primär in einer fehlenden Öffentlichkeit. Vielmehr machen sie eine mangelhafte Koordinierung und Strukturierung der StuRa-Arbeitskreise als Hauptprobleme aus, sowohl der vor allem studentischen Öffentlichkeit, als auch der womöglich über verstärkte Information geweckten Bereitschaft zur Mitarbeit gerecht zu werden.

Zum einen schlagen die Antragssteller deshalb vor, Koordinatoren für „Kernarbeitskreise“ zu wählen, die für die „Transparenz und Funktionsweise der Arbeitskreise“ verlässlich Sorge tragen sollen.

Zum anderen soll bei der Bildung von Arbeitskreisen zwischen – in den Augen von RCDS und LHG – klassisch hochschulpolitischen Themen und zusätzlichen Angeboten für Studierende unterschieden werden. Über eine so erfolgte Reduzierung der AKs soll der StuRa „Prioritäten bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben“ setzen können. Vorläufig wurden die AKs „VS/Finanzen“, „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ und „Studium und Lehre“ vorgeschlagen. Die restlichen AKs sollen zu Arbeitsgruppen umgewandelt werden.

Nicht alle StuRa-Mitglieder konnten sich so kurzfristig eine Meinung dazu bilden. Die bislang erfolgten Reaktionen von Vertretern anderer Gruppen im StuRa machen jedoch deutlich, dass sie grundsätzlich weiter auf die Eigenverantwortlichkeit der in AK und StuRa Aktiven vertrauen wollen. Auf dieser Seite wird auch nicht der Differenzierung zwischen klassisch hochschulpolitischen Themen und zusätzlichen Angeboten gefolgt. Somit soll vor diesem Hintergrund keine Reduzierung bzw. gar Umwandlung der Arbeitskreise erfolgen. Vielmehr will man hier vor allem der Bedeutung der Arbeitskreise, die RCDS und LHG gerade nicht als Kerngeschäft wahrnehmen, Rechnung tragen. Dies soll vor allem durch die Wahl von Koordinatoren für die Arbeitskreise geschehen, „die nicht laufen“. Eine grundsätzliche Notwendigkeit von Koordinatoren wird bei den Räten aber nicht gesehen. So soll es die Koordinatoren nur solange geben, bis sich bei den entsprechenden AKs eine Selbständigkeit herausgebildet hat. Es wird zudem darauf Wert gelegt, dass die Koordinatoren aus der Mitte der jeweiligen AKs bestimmt und dem StuRa zur Wahl empfohlen werden. Bei diesem konkreten Punkt scheint im gesamten StuRa Konsens zu bestehen.

Aufgrund des kurzfristigen Eingangs des Antrags wird der Antrag einstimmig verschoben. Bei der kommenden StuRa-Sitzung soll vor allem noch einmal über die Reduzierung der AKs gesprochen und dann über den Antrag abgestimmt werden.

11. Berichte aus den AKs

→ Studium und Lehre:

Pascal Waibel schreibt eine Mail wegen Umstellung von Lehramt auf Bachelor

→ P&Ö

Die Aktualisierung der Homepage ist in Angriff genommen. Dazu zählen bspw. auch neue Farben. Voraussichtlich bis April soll eine neue Homepage stehen. Darüber hinaus soll erneut ein großer Aufruf zur Ausschreibung des StuRa-Logos gestartet werden.

→ Gleichfilm

Der Film „Mietrebellen“ wird als nächstes gezeigt. Zudem findet Anfang März ein Workshop zum Thema „Gender als Glaube“ statt.

→ QSM-AK

Am kommenden Montag, 09.02., werden ab 16 Uhr Fragen zur Zentralen Vergabekommission diskutiert.

→ Förderrichtlinien

Am kommenden Mittwoch, 04.02., werden um 17 Uhr nochmals die Förderrichtlinien besprochen.

→ AK Semesterticket

Laut einer Mail der Landes-ASTen-Konferenz-Mail findet zum landesweiten Semesterticket ein Treffen in Mannheim statt. Pascal verschickt die entsprechende Einladung.

→ AK Rätebaubrigade

Ein Türrahmen im Clubhaus wurde unsachgemäß eingebaut, mit entsprechend fatalen Folgen. Manuel Hengge kümmert sich beim Bauamt wegen dieses Problems.

12. Sonstiges

Es wird aufgrund der unangenehmen klimatischen Bedingungen im Clubhaus-Sitzungssaal der Wunsch geäußert, den Banner abzuhängen, um die Fenster schließen zu können.

Auch an dieser Stelle wird erneut dazu aufgerufen, an den AK P&Ö die jeweiligen AK-Termine für die Homepage zu schicken. Es wird wiederum darum gebeten, Einladungen zu den verschiedenen AKs per Mail zu verschicken.

Eine weitere Anregung ist, mit dem Verschicken des Protokolls im Email-Text wichtige Termine aufzulisten und deutlich zu machen, was dort behandelt wird.

13. Wahl des Geschäftsführenden Ausschusses (GA) für die nächste Sitzung, ggf.

Übertragung von Aufgaben an den GA

Für den GA erklärt sich Markus Jaggo bereit.

Für das Protokoll erklärt sich Lukas Häberle bereit.

14. Festlegung des nächsten Sitzungstermins

Die nächste Sitzung des Studierendenrats findet am Rosenmontag, 16.02.2015, um 20 Uhr s.t. im Clubhaus statt.